

Presseaussendung vom 14. März 2014

### **Zakostelsky: Spindelegger hat im blauen Hypo-Debakel eine klare Entscheidung getroffen – Österreich keine wirtschaftliche Bananenrepublik**

Utl.: Modell "Task Force-Plus" wird umgesetzt – Beitrag von Kärnten, Bayern und Gläubigern gefordert =

Wien, 14. März 2014 (ÖVP-PK) „Finanzminister Michael Spindelegger hat im blauen Hypo-Debakel eine verantwortungsvolle Entscheidung getroffen“, so ÖVP-Finanzsprecher Andreas Zakostelsky zur Entscheidung in der Hypo-Frage, die heute präsentiert worden ist. „Mit dieser Entscheidung wird verhindert, dass Österreich international als wirtschaftliche Bananenrepublik betrachtet wird“, so Zakostelsky. „Dank des Abwendens der Insolvenz wird die Reputation Österreichs als sicherer Wirtschafts- und Finanzplatz gewährleistet.“

Umgesetzt wird das Modell "Task Force-Plus". Die Abwicklung sieht vor, dass die Süd-Ost-Europa-Töchter der Hypo so rasch wie möglich verkauft werden. Der Rest der Hypo wird in eine deregulierte, privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaft überführt und mit professionellen Kräften wertmaximierend in Einzelteilen abgewickelt.

„Ziel der ÖVP war und ist es, die beste Lösung für die Steuerzahler zu finden. Mit dieser raschen Entscheidung gibt es nun Klarheit für den Steuerzahler“, so Zakostelsky. Für die ÖVP ist bei der Lösung entscheidend: Auch Kärnten wird seinen Beitrag leisten. „Denn klar muss sein: Abputzen gilt nicht“, stellt der ÖVP-Finanzsprecher klar. Ebenso werden die Gläubiger zur Kasse gebeten und auch die Bayern sollen einen Beitrag leisten: Durch einen Generalvergleich soll Klarheit erreicht und die Rechtsstreitigkeiten beendet werden. „Ein umfassendes Gesetzespaket zur Regelung der Abwicklung wird noch in diesem Jahr vorliegen“, so Andreas Zakostelsky abschließend.